



Im vollbesetzten Spiegelsaal würdigte Schulleiter Werner Karl das Engagement der Schülerinnen und Schüler.

Fotos: Preis

Beste Berufsaussichten

Erstes Schuljahr an der Altenpflegeschule bei der Hans-Weinberger-Akademie erfolgreich beendet

Von Petra Preis

Eichstätt (EK) Das erste Schuljahr an der Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehelfer unter der neuen Trägerschaft der Hans-Weinberger-Akademie (HWA) der Arbeiterwohlfahrt ist zu Ende: Schulleiter Werner Karl übergab zehn Altenpflegern und 26 Pflegefachhelfern das Abschlusszeugnis.

Das gelungene Finale wurde bei einem Festakt im Spiegelsaal der Eichstätter Residenz gefeiert. „Sie alle haben die Ausbildung mit Bravour ge-

meistert und dürfen sich heute zu Recht über den erreichten Erfolg freuen“, lobte Karl im vollbesetzten Saal. Als Ehren-gast konnte Werner Karl seinen Vorgänger Arthur Sparga, den früheren langjährigen Schulleiter, begrüßen.

In einer kurzweiligen Rede gratulierte der Schulleiter im Namen des Lehrerkollegiums und des Trägers und dankte den Absolventen für ihr Engagement, ihren Durchhaltewillen und ihre erzielten hervorragenden Leistungen. Die Ausbildung an der Eichstätter Altenpflegeschule garantierte ei-

ne an den Erfordernissen der modernen Altenpflege orientierte Fachbildung und mit dem Abschluss eine hervorragende Perspektive und Sicherheit in einem den ganzen Menschen fordernden Beruf. „Wir haben heute die Besonderheit, dass gleich drei Klassen in drei unterschiedlichen Ausbildungen ihren Abschluss feiern können: Die Klasse der Vollzeit-Pflegefachhelfer hat ein Jahr schulische Ausbildung hinter sich, die Teilnehmerinnen der Teilzeit-Pflegefachhelfer-Klasse haben zwei Schuljahre bewältigt, und die Klasse der angehenden Al-

tenpflegerinnen hat eine dreijährige Ausbildung absolviert“, erläuterte Werner Karl. Sie alle hätten eine Investition in ihre persönliche Zukunft getätigt und Zeit sowie Energie investiert. Das Zeugnis sei der verdiente Lohn für all die geleisteten Anstrengungen. Die Ausbildung biete beste Einstiegschancen in den Beruf und eine spätere Weiterbildung. Karl dankte allen Angehörigen der Absolventen für das gezeigte Verständnis während der Ausbildungszeit und lobte auch die Praxisausbilder der Einrichtungen für die stete Unter-

stützung der Schüler. Mit etwas Wehmut wurden zwei scheidende langjährige Lehrkräfte der Schule verabschiedet: Sonja Reimann und Monika Finger. „Beide waren so wohl im Kollegium als auch bei den Schülern durch ihre bemerkenswerten, angenehme Art und Weise sehr geschätzt und beliebt. Wir bedauern ihr Abscheiden sehr“, so Karl und überreichte beiden Kolleginnen einen Blumenstrauß. Musikalisch umrahmt wurde die Abschlussfeier von Andrea Funk (Gesang) und Thomas Klaska (Klavier).

Die Schulzeit kurz Revue passieren lassen die jeweiligen Schülersprecher der verschiedenen Ausbildungsrichtungen. Für die Pflegefachhelferausbildung in Vollzeit sprachen Claudia Karp und Florian Fricke, für die Pflegefachhelferausbildung in Teilzeit übernahm dies Regina Priborsky, die dem Schulleiter ein großes Steuerad überreichte. „Damit er die Schule weiterhin so gut in die Zukunft steuert wie bisher“. Für die Altenpflegerinnen dankte Sandra Roth Werner Karl mit einem Geschenkkorb für das Kollegium. Für jede Lehrkraft hatten die Altenpflegeschülerinnen ein eigenes „Zeugnis“ geschrieben, das sie verteilten. Von den Pflegefachhelferinnen gab es zudem einen süßen Abschiedsgruß.

ANMELDUNG

Mitte September starten die neuen Ausbildungen an der Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehelfer unter der Trägerschaft der Hans-Weinberger-Akademie (HWA). Weitere Informationen zur Berufsfachschule und ihren Angeboten im Bereich der Aus- und Weiterbildung gibt es unter www.hwa-online.de oder unter der Telefonnummer (084 21) 6 07 95-0. Anmeldungen für alle Ausbildungsrichtungen sind übrigens noch möglich. pp

Mit Staatspreis geehrt

Eichstätt (pp) Im Anschluss an den Festakt überreichte Werner Karl zusammen mit seiner Stellvertreterin Heike Guba allen Absolventinnen und den beiden männlichen Absolventen die Zeugnisse.

Besonders gewürdigt wurden fünf Schülerinnen, die durch die hervorragenden Prüfungsergebnisse mit einem Notendurchschnitt unter 1,5 mit einem Staatspreis ausgezeichnet werden konnten: Margit Bader, Beate König, Petra Obermeier, Karolin Steinkrug und Monika Zen-zinger.



Wurden für hervorragende Prüfungsleistungen geehrt (von links): Petra Obermeier, Margit Bader, Karolin Steinkrug, Beate König und Monika Zeninger. In der Reihe dahinter Schulleiter Werner Karl und seine Stellvertreterin Heike Guba.